

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1963

Hamburg, 1. November 1963

Nummer 5

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. Grenzänderung zwischen der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Süd-Hamm und der Kirchengemeinde St. Thomas
2. Verordnung betr. Gründung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Kreuzkirche zu Barmbek
3. Verordnung betr. Kollektenplan 1964
4. Zweite Änderungsverordnung der Beihilfegrundsätze

II. Von der Synode

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen
2. Ordination von Hilfspredigern

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

4. Zuweisung von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

Kollektenergebnisse

VII. Berichtigungen

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. Grenzänderung zwischen der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Süd-Hamm und der Kirchengemeinde St. Thomas.

Einziger Paragraph

Im Einverständnis der beiden Kirchenvorstände wird die zur Kirchengemeinde St. Thomas gehörende, zwischen dem Billebogen und dem Bullenhuser Kanal gelegene „Billerhuder-Insel“ aus dieser Gemeinde ausgepfarrt und mit Wirkung vom 1. Oktober 1963 in die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Süd-Hamm eingepfarrt.

Die Grenze zwischen den beiden Gemeinden verläuft nunmehr auf der Mitte des Bullenhuser Kanals.

Hamburg, den 23. September 1963

(102)

Der Kirchenrat

D. Witte

2. Verordnung betr. Gründung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Kreuzkirche zu Barmbek.

§ 1

Mit Wirkung vom 1. Januar 1964 wird der südöstliche Teil der Kirchengemeinde Alt-Barmbek von der Muttergemeinde abgetrennt und als Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde der Kreuzkirche zu Barmbek selbständig.

§ 2

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde der Kreuzkirche zu Barmbek ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

§ 3

Die Trennungslinie der Kreuzkirchengemeinde zur Kirchengemeinde Alt-Barmbek verläuft wie folgt:

Auf der Mitte der Hamburger Straße, des Barmbeker Marktes und der Bramfelder Straße bis zum Alten Teichweg und dann auf der Mitte des Alten Teichweges ostwärts bis zur Gemeindegrenze.

§ 4

Von der Kirchengemeinde Alt-Barmbek treten zur Kreuzkirchengemeinde über:

Pastor Erich Gleß
Pastor Reinhold Gerber
Diakon Herbert Arzbach
Gemeindehelferin Lore-Ließ Bunge
Organistin und Kantorin Barbara Horn
Kirchendiener Bernhard Stähr

§ 5

Vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Alt-Barmbek treten die

Gemeindeältesten Wilhelm Klupp und
Bruno Menzel und die

Kirchenvorsteher Luise Elvers
Herbert Sorgenfrei
Willy Porschke
Friedrich Nowack
Käthe Philippsen und
Heinrich Albers

über.

Aus der Ersatzliste des Kirchenvorstandes treten in den neuen Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde ein:

Fräulein Charlotte Schimmig
Frau Irmgard Bartels.

§ 6

Das mit Kirche, Gemeindehaus und Pastoraten bebaute Grundstück an der Wohldorfer Straße / Hansdorfer Straße, eingetragen im Grundbuch von Barmbek, Band 115, Blatt 5039, und das unbebaute Grundstück Wohldorfer Straße 31 gehen in das Eigentum der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Kreuzkirche zu Barmbek über.

§ 7

Die Aufteilung des Vermögens findet im Einvernehmen zwischen den beteiligten Gemeinden statt. Wird keine Übereinstimmung erzielt, so entscheidet der Kirchenrat endgültig.

§ 8

Die Kirchenbuchführergeschäfte werden vom Kirchenbüro der Kirchengemeinde Alt-Barmbek durchgeführt. Eine Weisungsbefugnis des Vorsitzenden der Kreuzkirchengemeinde im Rahmen der Dienstanweisung für den Kirchenbuchführer bleibt erhalten.

Hamburg, den 2. September 1963

Der Kirchenrat
Harm, Dr.
Vizepräsident

(102)

3. Verordnung betr. Kollektenplan 1964

Es sind folgende Kollekten zu erheben:

1. Am 1. Januar 1964, Neujahrstag, für die Aktion „Brot für die Welt“.
2. Am 12. Januar 1964, 1. Sonntag nach Epiphania, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk im Osten.
3. Am 26. Januar 1964, Septuagesimä, für den Evangelischen Bund und den Martin-Luther-Bund.
4. Am 2. Februar 1964, Sexagesimä, für die Seemannsmission.
5. Am 16. Februar 1964, Invokavit, für die innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.
6. Am 22. März 1964, Palmarum, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
7. Am 29. März 1964, Ostersonntag, für die Äußere Mission.
8. Am 12. April 1964, Misericordias Domini, zur Verfügung des Kirchenrats.
9. Am 19. April 1964, Jubilate, für die evangelische Jugendarbeit im Osten.
10. Am 3. Mai 1964, Rogate, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
11. Am 7. Mai 1964, Himmelfahrt, für das Palästina-werk.
12. Am 17. Mai 1964, Pfingstsonntag, für den Verein Diaspora und das Gustav-Adolf-Werk.
13. Am 31. Mai 1964, 1. Sonntag nach Trinitatis, für die ökumenische Arbeit der Evangelischen Kirche

in Deutschland und die Arbeit der evangelischen Auslandsgemeinden.

14. Am 14. Juni 1964, 3. Sonntag nach Trinitatis, für den Lutherischen Weltdienst.
15. Am 28. Juni 1964, 5. Sonntag nach Trinitatis, für die Bahnhofsmision.
16. Am 5. Juli 1964, 6. Sonntag nach Trinitatis, für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland.
17. Am 19. Juli 1964, 8. Sonntag nach Trinitatis, für die Auswanderermission in Hamburg.
18. Am 2. August 1964, 10. Sonntag nach Trinitatis, für den Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel.
19. Am 16. August 1964, 12. Sonntag nach Trinitatis, für die diakonische Arbeit der Inneren Mission und das Evangelische Hilfswerk der EKID im Osten.
20. Am 30. August 1964, 14. Sonntag nach Trinitatis, zur Verfügung des Kirchenrats.
21. Am 13. September 1964, 16. Sonntag nach Trinitatis, für das Rauhe Haus.
22. Am 20. September 1964, 17. Sonntag nach Trinitatis (Diakoniesonntag), für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg.
23. Am 27. September 1964, 18. Sonntag nach Trinitatis, für die Alsterdorfer Anstalten.
24. Am 11. Oktober 1964, 20. Sonntag nach Trinitatis, zur Verfügung des Kirchenrats.
25. Am 18. Oktober 1964, 21. Sonntag nach Trinitatis, für unversorgte deutsche Missionsfelder.
26. Am 8. November 1964, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, für den Kirchlichen Verein für weibliche Diakonie in Hamburg (Vereinigtes Evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus).
27. Am 15. November 1964, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
28. Am 29. November 1964, 1. Advent, für die Hamburger Stadtmission.
29. Am 6. Dezember 1964, 2. Advent, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
30. Am 24. Dezember 1964, Heiligabend, für die Aktion „Brot für die Welt“.

Die Erträge vorstehend angeordneter Kollekten sind ungekürzt bis spätestens zum Mittwoch nach dem Sammeltag auf das Bankkonto der Kirchenhauptkasse, Vereinsbank in Hamburg, Abteilung Mohlenhof, oder auf das Postscheckkonto Hamburg 471 79 unter gleichzeitiger Einsendung des in GVM Nr. 2 vom 10. März 1953 in der Verordnung betr. das Kollektenwesen (§ 7) vorgeschriebenen Formblattes an die Kanzlei des Landeskirchenamtes zu überweisen. Ausgenommen ist die unter Nr. 7 aufgeführte Kollekte für die „Äußere Mission“ am 29. März 1964, die von der Gemeinde direkt an eine Missionsanstalt zu überweisen ist. Die Bezeichnung der Missionsanstalt ist auf dem an die Kanzlei einzusendenden Formblatt anzugeben.

Auch die Kollekten für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landes-

kirche (Nr. 6, 10 und 29) sind in voller Höhe (100 %) an die Kirchenhauptkasse abzuführen.

Es ist stets der gesamte Betrag einer jeden Kollekte auf dem Formblatt, das in der Kanzlei erhältlich ist, einzutragen. Kirchengemeinden mit mehreren Predigtstätten haben den Kollektenertrag auf der Rückseite des Formblattes aufzugliedern.

Die zur Verfügung des Kirchenrats vorgesehenen Kollekten (Nr. 8, 20 und 24) stehen, falls nähere Weisung nicht rechtzeitig erfolgt, den Gemeinden zur freien Verwendung zu.

Die Kollekten aus Wochenschlußgottesdiensten, Abendgottesdiensten oder anderen gottesdienstlichen Veranstaltungen unterliegen der jeweiligen Verfügung des Kirchenvorstandes.

Hamburg, den 23. September 1963

Der Kirchenrat
D Witte

(361)

4. Zweite Änderungsverordnung der Beihilfegrundsätze

Art. 1

Die Verordnung über Beihilfegrundsätze vom 21. Mai 1959 (GVM Jahrgang 1959, Seite 43) wird wie folgt geändert:

Nr. 2 (II) h erhält folgende Fassung:

„Für Unterbringung, Verpflegung und Behandlung in Heilstätten, Sanatorien (240)

und Privatkliniken bis zu einem Betrag, der dem hamburgischen Pflegesatz für die 3. Krankenhausklasse entspricht, wenn die Notwendigkeit vertrauensärztlicherseits bescheinigt und die Beihilfefähigkeit vorher vom Landeskirchenamt anerkannt worden ist.“

Nr. 2 (II) l erhält folgende Fassung:

„Für eine ärztlicherseits geforderte Bade- oder Trinkkur in einem anerkannten Bad unter Anleitung eines Arztes zur Wiederherstellung der Dienstfähigkeit für Unterkunft und Verpflegung bis zu 65 % des hamburgischen Pflegesatzes für die 3. Krankenhausklasse, und zwar für eine Kunddauer bis zu 30 Tagen.

Nr. 3 (III) wird gestrichen.

Nr. 3 (IV) wird Absatz III.

In Nr. 4 wird eingefügt:

„(II) Freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung oder einer Ersatzkasse werden behandelt wie die Mitglieder einer privaten Krankenversicherung.“

Nr. 4 (II) wird Absatz III.

Art. 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1963 in Kraft.
Hamburg, den 30. September 1963

Der Kirchenrat
D Witte

II. Von der Synode

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 17. September 1963 die nachstehend aufgeführten Vikare unter dem Vorsitz von Bischof D Witte das zweite theologische Examen bestanden:

Georg Behrmann
Klaus Beschorner
Axel Braun
Wolfhart Freiesleben
Martin Großmann
Hans-Otto Kindermann

Das Thema der wissenschaftlichen Abhandlung lautete: „Das Problem des Atheismus — dargestellt unter besonderer Berücksichtigung der Handreichung der VELKD, Gollwitzers ‚Die marxistische Religionskritik und der christliche Glaube‘ (Marxismusstudien Bd. IV) und Müller-Schwefes Studie ‚Atheismus‘.“

(204)

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 24. September 1963 die nachstehend aufgeführten Kandidaten der Theologie

unter dem Vorsitz von Bischof D Witte das erste theologische Examen bestanden:

Wolfgang Gerlach
Günther Mack
Wolfgang Runkel
Christian Tümpel
Wolfgang Weißbach

Das Thema der wissenschaftlichen Abhandlung lautete: „Die Einwände Karl Barth's gegen die Kindertaufe sind zu untersuchen und zu beurteilen“.

(205)

2. Ordination von Hilfspredigern

Am Michaelissonntag, 29. September 1963, wurden von Bischof D Witte im Hauptgottesdienst der Hauptkirche St. Petri die Hilfsprediger

Georg Behrmann
Klaus Beschorner
Axel Braun
Wolfhart Freiesleben
Martin Großmann
Hans-Otto Kindermann

ordiniert.

Bischof D Witte legte seiner Ordinationsansprache Matth. 18, Vers 10—11, zugrunde.

(204)

V. Personalien

1. Ausschreibungen

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung vom 1. Juli 1963 Hilfsprediger Reiner Schulenburg gemäß § 8 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 mit Wirkung vom 1. Juli 1963 zum Pastor im Katechetischen Amt berufen.

(202)

Pastor Henning Popp, Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn, wurde am 19. Sonntag nach Trinitatis, 20. Oktober 1963, durch Bischof D Witte in der Timotheuskirche in sein Amt eingeführt.

Bischof D Witte legte seiner Einführungsansprache Röm. 4, Vers 21, zugrunde.

Pastor Popp predigte über Mark. 1, Vers 34.

(202)

Der Kirchenvorstand der Dreifaltigkeitsgemeinde zu Hamburg-Hamm wählte am 8. April 1963 aufgrund § 3 Abs. 5 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 Pastor Heinrich Paret aus Ötisheim (Evangelische Landeskirche in Württemberg) zum Pastor der Dreifaltigkeitsgemeinde Hamburg-Hamm.

Der Kirchenrat hat Pastor Paret mit Wirkung vom 1. Oktober 1963 in dieses Amt berufen.

Pastor Paret wurde am 19. Sonntag nach Trinitatis, 20. Oktober 1963, durch Bischof D Witte in der Dreifaltigkeitskirche in sein Amt eingeführt.

Bischof D Witte legte seiner Einführungsansprache Joh. 15, Vers 16, zugrunde.

Pastor Paret predigte über 1. Kor. 2, Vers 2.

(202)

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Der Kirchenrat hat in seinen Sitzungen vom 23. und 30. September 1963 ernannt

a) zu Hilfsprediger:

mit Wirkung vom 1. Oktober 1963

Vikar Georg Behrmann
Vikar Klaus Beschorner
Vikar Axel Braun
Vikar Wolfhart Freiesleben
Vikar Martin Großmann
Vikar Hans-Otto Kindermann

b) auf ihren Antrag zu Vikaren:
mit Wirkung vom 1. Oktober 1963
cand. theol. Wolfgang Gerlach
cand. theol. Günther Mack
cand. theol. Wolfgang Runkel
cand. theol. Wolfgang Weißbach

(204, 205)

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung vom 23. September 1963 zur Dienstleistung zugewiesen:

Hilfsprediger Georg Behrmann
der Matthäusgemeinde zu Hamburg-Winterhude

Hilfsprediger Klaus Beschorner
der Kapernaumgemeinde zu Hamburg-Horn

Hilfsprediger Axel Braun
dem Katechetischen Amt

Hilfsprediger Wolfhart Freiesleben
der Kirchengemeinde St. Lukas zu Hamburg-Fuhlsbüttel

Hilfsprediger Martin Großmann
der Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft

Hilfsprediger Hans-Otto Kindermann
der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Nikolai

(204)

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 23. September 1963 ist Pastor Ernst Trinker auf seinen Antrag nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes betr. die Versetzung von Geistlichen vom 23. Dezember 1952 mit Wirkung vom 1. Oktober 1963 aus der Kirchengemeinde Finkenwerder abberufen worden.

Pastor Trinker ist mit der Wahrnehmung der Seelsorge im Allgemeinen Krankenhaus Heideberg beauftragt worden.

(202)

Die in der Kirchengemeinde Finkenwerder neugegründete Pfarrstelle ist vom Kirchenrat aufgrund § 1 Abs. 3 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 mit Pastor Helmut Karpa besetzt worden.

Der Kirchenrat hat Pastor Karpa mit Wirkung vom 1. Oktober 1963 in dieses Amt berufen.

(202)

Der Kirchenrat hat aufgrund der Ordnung für Hilfsprediger vom 9. Januar 1958 Hilfsprediger Norbert Sorgenfrey mit Wirkung vom 9. September 1963 aus seinem Dienst in der Kapernaumgemeinde-Horn abberufen und der Kirchengemeinde Eilbek-Versöhnungskirche zur Dienstleistung zugewiesen.

(204)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 22. August 1963 ist Diakon Fred Meyer, Kirchengemeinde St. Petri Cuxhaven, aufgrund § 9 des Diakonengesetzes vom 3. Juli 1958 mit Wirkung vom 16. Oktober 1963 in die neugegründete Diakonenstelle der Jerusalem-Gemeinde versetzt worden.

(235)

4. Zuweisung von Lehrvikaren

Es wurden zur Ausbildung zugewiesen:

Vikar Wolfgang Gerlach

dem Predigerseminar in Pullach

Vikar Günther Mack

zu Pastor v. d. Fecht, Kirchengemeinde Ansgar
Hamburg-Langenhorn

Vikar Wolfgang Runkel

zu Pastor Müsing, Paulusgemeinde zu Hamburg-
Hamm

Vikar Wolfgang Weißbach

zu Pastor Dr. Steffen, Kirchengemeinde Eilbek-
Versöhnungskirche

(205)

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Pastor Albrecht Nelle ist auf seinen Antrag unter Abberufung von seinem Amt in der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Nikolai zur Übernahme eines Dienstes bei der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Togo (Westafrika) mit Wirkung vom 1. November 1963 aus dem hamburgischen Kirchendienst beurlaubt worden.

(202)

Pastor Martin Runge, beurlaubt für den Dienst in der Hamburger Lutherischen Kirche und der St. Marienkirche in London, scheidet auf seinen Antrag hin mit Wirkung vom 1. Dezember 1963 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche aus, um eine Pfarrstelle in St. Andreasberg (Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers) zu übernehmen.

(203)

Kirchenrendant Fritz Eilert, Kirchengemeinde St. Pauli-Süd, ist auf seinen Antrag gemäß § 10 Abs. 1 des Kirchlichen Ruhestandsgesetzes vom 10. März 1928 in der Fassung vom 30. Mai 1960 mit Ablauf des 30. April 1963 in den Ruhestand versetzt worden.

(233)

Gemeindehelferin Annemarie Prill, Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn, ist auf ihren Antrag mit Ablauf des 14. September 1963 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche ausgeschieden.

(235)

Gemeindehelferin Anneliese Berner, Kirchengemeinde St. Pauli-Süd, ist auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. September 1963 zur Aufnahme einer Tätigkeit in der Diasporagemeinde Kufstein (Österreich) für die Dauer eines Jahres aus dem hamburgischen Kirchendienst beurlaubt worden.

(235)

6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

Kollektenergebnisse

(siehe Seite 36)

VII. Berichtigungen

Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 16. Juni 1963 für gesamtkirchliche Notfälle und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	am 30. Juni 1963 für die Bahnhofsmission	am 14. Juli 1963 für die diakonische Arbeit der Inneren Mission und das Evangelische Hilfswerk der EKD im Osten	am 4. August 1963 für die Auswandermission in Hamburg	am 18. August 1963 für den Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel	am 1. September 1963 für das Raube Haus
I. Hauptkirchenkreis	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1. St. Petri	57.80	426.54	418.89	182.17	181.28	197.11
2. St. Nikolai	190.97	148.62	177.—	184.—	299.76	214.—
3. St. Katharinen	194.58	29.88	231.06	86.95	208.96	62.21
4. St. Jacobi	104.25	165.88	208.88	108.77	80.45	200.28
5. St. Michaelis	898.—	186.—	160.—	146.—	213.—	258.—
6. St. Pauli-Süd	17.97	20.61	26.75	18.65	21.17	25.61
7. St. Pauli-Nord	34.60	47.47	55.20	27.52	38.04	47.65
8. St. Pauli-West	3.95	8.60	6.60	6.65	8.18	12.20
9. St. Georg	67.48	78.46	99.28	77.40	184.80	118.78
10. Finkenwerder	68.75	75.73	91.99	46.41	73.97	162.24
11. Moorburg	49.86	10.88	22.15	3.30	12.08	21.48
II. Westkreis						
12. Christuskirche Eimsbüttel ...	52.80	51.78	85.89	48.14	54.84	62.88
13. Bethlehemkirche	52.—	86.50	63.10	38.25	33.—	90.—
14. Apostelkirche	60.09	27.08	84.50	49.08	59.25	279.88
15. St. Stephanus	29.30	20.08	20.27	22.50	24.75	38.60
16. St. Johannis-Harvestehude ..	41.65	51.30	112.58	132.98	116.38	101.39
17. St. Andreas	94.95	75.39	187.60	105.22	127.54	113.52
18. St. Markus-Hoheluft	21.72	56.24	105.51	65.68	55.89	151.75
III. Nordkreis						
19. St. Johannis-Eppendorf	284.78	166.01	318.16	262.96	358.92	351.27
20. St. Martinus-Eppendorf	70.27	121.07	180.05	68.—	110.88	147.62
21. Groß-Borstel	61.08	94.80	99.14	80.83	94.68	117.40
22. Matthäusgemeinde-Winterh. ...	92.41	65.09	198.83	81.20	103.05	205.98
23. Epiphaniengemeinde	51.21	71.28	90.95	58.78	95.71	77.42
24. Paul Gerhardt-Gem.-Winterh. ...	84.71	106.57	116.05	50.88	119.90	60.41
25. Alsterdorf	128.—	99.—	157.—	110.—	207.41	192.—
26. Ohlsdorf	49.—	58.—	45.—	36.—	45.—	82.—
27. Fuhsbüttel-St. Lukas	180.—	101.84	186.75	80.18	87.96	120.90
28. Fuhsbüttel-St. Marien	51.75	102.96	40.06	69.10	102.25	94.81
29. Hummelsbüttel	111.08	100.—	86.91	92.81	140.—	108.—
30. Klein-Borstel	68.58	58.28	102.14	41.89	69.98	83.88
31. Ansgar-Langenhorn	78.—	77.—	92.08	90.65	162.—	100.—
32. Nord-Langenhorn	48.87	70.65	66.60	85.76	70.08	84.70
IV. Ostkreis						
33. St. Gertrud	82.68	85.48	96.81	74.55	74.81	120.61
34. Uhlenhorst	76.09	83.45	225.08	49.09	90.14	65.10
35. Eilbek-Friedenskirche	70.50	47.75	100.—	60.—	113.—	83.50
36. Eilbek-Versöhnungskirche ...	850.—	260.—	187.—	119.—	262.—	805.—
37. Alt-Barmbek	69.88	95.88	67.61	63.98	80.58	61.98
38. West-Barmbek	37.85	75.76	27.46	94.08	58.92	47.85
39. Nord-Barmbek	256.25	114.15	186.44	162.35	198.08	171.48
40. St. Gabriel	83.44	44.96	32.16	37.62	42.70	42.20
41. Dulsberg	46.70	30.—	58.10	51.60	60.50	75.90
V. Südkreis						
42. Borgfelde	16.98	59.72	91.95	45.80	58.78	48.—
43. St. Annen	14.—	12.—	22.50	16.—	17.55	8.—
44. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	85.88	172.25	83.04	91.10	127.17	40.48
45. Paulusgemeinde-Hamm	64.56	68.14	112.10	52.10	94.81	85.15
46. Süd Hamm	28.65	63.08	89.30	67.03	77.16	97.17
47. Martinsgemeinde Horn	48.25	38.07	99.78	35.85	53.32	104.02
48. Philippusgemeinde Horn	52.82	42.44	41.—	35.30	58.50	66.50
49. Kapernaumgemeinde Horn ..	78.42	81.19	25.81	24.09	24.16	75.15
50. Timotheusgemeinde Horn ..	30.—	54.41	32.46	30.—	64.21	55.47
51. St. Thomas	20.28	71.52	26.65	24.05	35.50	86.81
52. Veddel	36.—	68.80	35.—	23.—	48.80	89.80
VI. Kreis Bergedorf						
53. Bergedorf	175.91	199.75	206.68	141.72	161.91	221.22
54. Geesthacht-St. Salvatoris	70.50	77.22	60.—	62.—	50.50	166.60
55. Geesthacht-St. Petri	28.83	36.98	20.41	75.14	26.48	53.77
56. Altengamme	86.09	25.10	28.46	31.25	20.90	25.07
57. Kirchwerder	28.30	34.76	25.95	41.45	22.33	28.72
58. Neuengamme	7.20	7.04	50.40	20.—	12.55	13.89
59. Curslack	6.20	11.85	24.30	11.20	7.50	7.35
60. Allermöhe	11.65	26.02	21.81	10.91	9.91	11.61
61. Billwerder	20.42	12.85	9.40	30.—	16.10	20.50
62. Nettelnburg	32.82	87.82	61.50	36.—	41.91	81.80
63. Moorfleet	10.—	10.48	7.12	20.—	17.65	20.54
64. Ochsenwerder	5.80	25.80	10.—	8.30	16.10	14.80
VII. Kreis Cuxhaven						
65. Ritzbüttel	32.70	29.65	60.50	41.26	58.75	25.—
66. Gnadenkirche Cuxhaven	9.30	14.36	8.80	9.45	6.34	33.05
67. Groden	19.10	17.70	19.20	15.60	26.—	32.20
68. Döse	56.52	52.78	39.70	37.24	64.95	49.79
Sahlenburg	27.95	32.50	22.70	28.85	24.20	11.85
69. St. Petri-Cuxhaven	60.—	85.—	61.10	61.94	65.02	65.—
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten						
70. Flußschiffergemeinde	23.30	15.89	27.80	13.—	20.55	26.75
71. Seemannsmission	5.85	4.75	10.40	—	—	9.30
72. Flüchtlingslager Finkenwerder	7.50	6.—	6.40	4.10	3.95	9.—
73. Schröderstift	16.50	12.15	32.—	9.60	14.40	15.—
74. Krankenhäuser	44.60	75.65	118.58	48.88	86.—	72.20
	5.108.78	5.217.54	6.295.88	4.417.19	5.869.20	6.573.25